

Isja Dawidowitsch Greker.

Greker, Isja Dawidowitsch

Ukraine

Cherson.

Ich bedanke mich für die moralische und materielle Unterstützung des deutschen gemeinnützigen Vereines „Kontakty-Kontakte“.

Die Erinnerungen an die vergangenen Jahre sind bis heute bei mir, auf dass sich so etwas nie wiederholen möge. Ich erinnere mich an die Angst, den Hunger. Diese ganzen schrecklichen Tage hindurch ließ meine Mutter mich nicht nach draußen, hatte Angst, dass mir etwas zustoßen würde. Meine ganze Kindheit war begleitet von Angst um meine Mutter und mich. Sie teilte die letzten Brotstücke auf und bat mich, nicht zu weinen, keine Angst zu haben ...

Die Straße sah ich nur durch ein kleines Fenster; so brachte mir manchmal die Nachbarin Essen und reichte es mir durch dieses Fensterchen. So wuchs ich auf, in Hunger, in Angst, in der Hoffnung, meine Mutter würde nach Hause kommen. Jetzt, nach all den Jahren, danke ich im Geiste meiner Mutter, für alles, was sie für mich getan hat.

Mein Vater fiel an der Front und meine Mutter und ich blieben alleine, mit der Hoffnung, dass mein Vater zurückkehren würde. Aber das geschah nicht. Bis zum Krieg haben wir in Kachowka gelebt, aber danach zogen wir nach Cherson und lebten in dieser Stadt bis zum Ende des Krieges. Auf dass sich in dieser Welt dieser Albtraum, die Angst, der Hunger niemals wiederholen mögen.

Wir danken Ihrem Verein nochmals für die Unterstützung, die materielle wie die moralische – dem deutschen gemeinnützigen Verein „Kontakty-Kontakte“.

Greker, Isja.

Aus dem Russischen von Jennie Seitz